



Prof. Dr. Hans Peter Steinrück, Präsident Dr. Ernst Gruber, Prof. Dr. Peter Kündig (v.l.).
Fotos: Martin Marker/GÖCH



Dr. Ernst Gruber, Dr. Christoph Auner, Rembrandtin Lack, Dr. Stefan Pirker, Treibacher Industrie, und Dr. Martin Schiestl, Sandoz.

17. Österreichische Chemietage

Universität Salzburg, vom 25. bis 28. September 2017

▲ Die 17. Österreichischen Chemietage im Jahr 2017 waren ein großer Erfolg. Wiederum wurden die Chemietage als „Joint Meeting“, diesmal gemeinsam mit der Schweizerisch Chemischen Gesellschaft – SCG, abgehalten. Die große Resonanz von Wissenschaftlern auch aus den anderen befreundeten chemischen Gesellschaften ermöglichte den grenzüberschreitenden Wissensaustausch junger Chemiker wieder in vollem Umfang. Über 400 Teilnehmer aus dem In- und Ausland konnten sich anhand der Präsentationen rund um das Leitthema „Chemie – von den Biowissenschaften zum Material“ von der Leistungsfähigkeit der chemischen Forschung in Österreich und den Nachbarländern überzeugen.

Das Anliegen des wissenschaftlichen Komitees der diesjährigen Österreichischen Chemietage war es zu betonen, dass Chemie ein Querschnittsfach ist und ein solches auch bleiben wird. Sie verknüpft viele verschiedene Disziplinen aus den Lebenswissenschaften, den Ingenieur- und Materialwissenschaften, der Medizin und Technologieentwicklung über das Verständnis von molekularen

Vorgängen. So kamen die lebhaft diskutierten 115 Vorträge und 158 Posterbeiträge zwar aus verschiedenen Disziplinen, sie unterstrichen gleichzeitig aber auch einen wichtigen Punkt: Chemie verbindet vieles – Wissenschaft und Technologieentwicklung mit Gesellschaft, Universitäten mit Industrie, Schüler mit Professoren, Schwieriges mit Spannendem. Auch aus diesem Grund muss sie weiterhin gelernt und gelehrt und als wissenschaftliche Disziplin für eine Vielzahl von Forschungsgebieten eingesetzt werden.

Die gut besuchten Plenar- und Symposiums Vorträge waren für ein chemisch breiteres Publikum durchgehend verständlich aufbereitet und gaben Einblicke in die aktuellen Herausforderungen der verschiedenen chemischen Forschungsbereiche.

Ein neues Programmformat mit dem Titel „Industry meets University“ ermöglichte es einzelnen Vertretern aus der Industrie auch Erwartungen der Industrie an universitäre Forschung und Lehre zu formulieren.

Die Jungchemiker konnten bei den 17. Österreichischen Chemietagen durch ein

deutlich ausgebautes Angebot wieder ein attraktives Programm für junge Wissenschaftler bieten. Neben dem bewährten Minisymposium „Chemistry a_side“ bot das Minisymposium „Chemists' Stories“ Tätigkeitsberichte der Regionalvertretungen sowie Geschichten der „Tell Your Story“-Preisträger/Preisträgerinnen über Wege zur Chemie und Karriereberichte von erfahrenen Chemikern und Chemikerinnen in der Industrie. Weitere Höhepunkte stellten ein Vortrag über erfolgreiches Publizieren von Wiley-VCH, ein Workshop von Evonik über Innovationsmanagement und der EYCN-Posterpreis im Wert von 150,- Euro für „Forschung ohne Grenzen“ dar.

Die im Rahmen der Chemietage auch diesmal wieder abgehaltene Diskussionsplattform der Industrie für studentische Teilnehmer erwies sich als voller Erfolg. Aus allen an dieser Plattform teilnehmenden Studierenden wurden beim Abschlussvortrag drei Hauptpreise (Kindle Paperwhite) und einige Sonderpreise (Laser Pointer) vergeben. Weiters wurden die IUPAC Posterpreise und die GÖCH Posterpreise vergeben.



Prof. Dr. Nicola Hüsing und die IUPAC-Posterpreisträger 2017.



Dr. Ernst Gruber (GÖCH-Präsident), Nevzat Yigit, Elias Bumbaris.

Die Preisträger der IUPAC Posterpreise sind: Philipp Skrinjar, TU Wien, Michael Tüchler, Universität Graz, und Dominik Wilhelm, Universität Innsbruck.

Die GÖCH Poster Preise wurden vergeben an: Elias Bumbaris, Universität Wien/TU Wien, Theresia Erhart, Universität Innsbruck und Nevzat Yigit, TU Wien.

Auf Initiative der GÖCH Jungchemiker wurde im Rahmen der Chemietage erstmals der EYCN Posterpreis für Forschung ohne Grenzen vergeben. Der mit 150 Euro dotierte Preis wurde 2017 an Nastaran Hayati von der Universität Salzburg vergeben. Miguel Steiner überreichte als österreichischer Vertreter des EYCN der glücklichen Gewinnerin die Urkunde des von Evonik gestifteten Preises.

Ein besonderes Anliegen ist uns der Hinweis, dass nur die rege Teilnahme so vieler Firmen aus Österreich und unseren Nachbarländern, sowohl als Aussteller bei der begleitenden Industrieausstellung als auch als Sponsoren, es ermöglicht, die Chemietage in diesem Umfang aufrecht zu erhalten.

Der Fachverband der chemischen Industrie Österreichs (FCIO) stellte wieder einen großzügigen Betrag für die Teilnahme studentischer GÖCH-Mitglieder zur Verfügung.

Einen großen Anteil am Gelingen der Chemietage hatte natürlich unser universitärer Regionalpartner, diesmal die Universität Salzburg, vertreten durch Univ.Prof. Dr. Nicola Hüsing. Als Regionalverantwortliche schuf Sie die räumlichen und technischen Rahmenbedingungen

für einen problemlosen Ablauf der Veranstaltung. Ein besonderer Dank gilt auch ihrem gut eingespielten Team.

Wir möchten uns bei allen Sponsoren und Institutionen herzlich bedanken, die mit ihren Unterstützungsleistungen das Zustandekommen der Chemietage ermöglicht haben, bei all denen, die die Hauptlast der organisatorischen und wissenschaftlichen Vorbereitung getragen haben, und nicht zuletzt bei all denen, die vor und hinter den Kulissen mit großem Einsatz dazu beigetragen haben, den 17. Österreichischen Chemietagen der GÖCH zu so einem schönen Erfolg zu verhelfen.

Wir freuen uns, Sie auch bei den 18. Österreichischen Chemietagen, im September 2019 wieder begrüßen zu dürfen.

Gabriela Ebner



Miguel Steiner (GÖCH-Jungchemiker) und Preisträgerin Nastaran Hayati.



Interessierte Teilnehmer der Industrieausstellung.

Ehrungen

Wahl zum korrespondierenden Mitglied der ÖAW

▲ Prof. Jürgen Fleig, Institut für Chemische Technologien und Analytik, TU Wien, wurde zum korrespondierenden Mitglied der Österreichischen Akademie der Wissenschaften gewählt.

Wahl in die Junge Akademie der ÖAW

▲ Prof. Nuno Maulide, Institut für Organische Chemie, Universität Wien, und Dr. Stefan Freunberger, Institut für Chemische Technologien von Materialien, TU Graz, wurden in die Junge Akademie der Österr. Akademie der Wissenschaften gewählt.

START-Preise des FWF

▲ Dr. Miriam Unterlass, Institut für Materialchemie, TU Wien, erhielt einen START-Preis des Fonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (FWF)

Hohe Auszeichnung der GÖCH

▲ Im Rahmen der 17. Österreichischen Chemietage wurde in der Festsitzung Dr. Wolfgang Meindl in Anerkennung seines unermüdlichen Engagements für die Chemie, sowohl innerhalb der GÖCH als auch außerhalb und seiner Unterstützung junger Chemikerinnen und Chemiker; insbe-

sondere aber auch in Anerkennung seiner richtungsweisenden Visionen, die in der GÖCH bis heute fortwirken, die Ehrenurkunde der GÖCH verliehen.

Ausgezeichneter Chemie-Nachwuchs

▲ Im Rahmen der 17. Österreichischen Chemietage wurden am 26. September 2017 folgende Preise verliehen:

Es kamen die Förderpreise für ausgezeichnete Diplomarbeiten und Dissertationen zur Prämierung.

Diese Preise wurden vom Fachverband der chemischen Industrie (FCIO) gestiftet und mit je 1000,- Euro für Diplomarbeiten und 2000,- Euro für Dissertationen dotiert.

Diplomarbeitspreise

- MSc. Sebastian Führer, Universität Innsbruck; Titel: Towards NMR structural analysis of a protein complex formed by the Spred1-EVH1 domain and Neurofibromin's GAP related domain
- Mag. Maria Moßhammer, TU Graz, Titel: Multi-Analyte Imaging of complex Biological samples
- DI. Michael S. Seifner, TU Wien, Titel: Nucleation and Growth of Metastable $\text{Ge}_{1-x}\text{Sn}_x$ – Alloy Nanowires with High Tin Content
- MSc. Thomas Schwab, Universität Salzburg, Titel: Cobalt ion distribution

in oxide nanocubes: Structure and spectroscopic properties

- DI. Martin Wilkovitsch, TU Wien, Titel: Iodo-Tetrazines as Bioorthogonal Radiotheranostic Agents

Dissertationspreise

- Dr. Simon Glanzer, Universität Graz, Titel: Interrupted Acquisition NMR Spectroscopy
- Dr. Paul Kautny, TU Wien, Titel: Control of Intramolecular Charge Transfer Phenomena in Functional Organic Materials
- Dr. Johanna Novacek, Universität Linz, Titel: Ammonium Salts in Organic Synthesis – From Bifunctional Ammonium Salt Catalysts to Theoretical Investigations Concerning Ammonium Ylide Mediated Epoxidations

Anton-Paar-Wissenschaftspreis

▲ Weiters wurde der Anton-Paar-Wissenschaftspreis 2017 in der Höhe von 2000,- Euro dotiert aus den Mitteln der Santner-Privatstiftung vergeben. Der Preis erging an Dr. Benedikt Warth von der Universität Wien für seine Arbeit: Identification of a novel human deoxyribose metabolite enhancing proliferation of intestinal and urinary bladder cells, erschienen in *Scientific Reports*, DOI: 10.1038/srep33854



GÖCH-Präsident Dr. Ernst Gruber, Dr. Wolfgang Meindl, Univ.Prof. Dr. Hubert Huppertz. Fotos Martin Marker/GÖCH



Univ.Prof. Dr. Hubert Huppertz, die Diplomarbeitspreisträger 2017 und Kommr Mag. William Nikola Kraguljac (Vertreter des FCIO).

Habilitationspreis 2017 der GÖCH

▲ Der Habilitationspreis der GÖCH wurde aus Mitteln der *Monatshefte für Chemie / Chemical Monthly* dotiert und wurde an Dr. Thomas Berger von der Universität Salzburg vergeben. Seine Arbeit „Modification of Charge Trapping at Particle/Particle Interfaces by Electro-chemical Hydrogen Doping of Nanocrystalline TiO_2 “ erschien in *J. Am. Chem. Soc.* 2016, 138, 15956

ASAC JunganalytikerInnenpreis

▲ Die Verleihung des von Bruker Austria gestifteten Preises in der Höhe von 1000,- Euro erfolgte im Rahmen der Österreichischen Chemietage in Salzburg. Der Preis erging an Dr. Teresa Mairinger, Universität für Bodenkultur. Sie wurde für ihre Arbeit „Gas Chromatography – Quadrupole Time-of-Flight Mass Spectrometry-Based Determination of Isotopologue and Tandem Mass Isotopomer Fractions of Primary Metabolites for ^{13}C Metabolic Flux Analysis“

publiziert in: *Analytical Chemistry* 2015, 87, 11792–11802 ausgezeichnet.

ASAC Feigl Preis

▲ Weiters wurde der Fritz Feigl Preis an Dr. Victor U. Weiss, wissenschaftlicher Mitarbeiter der TU Wien, verliehen. Dr. Weiss erhielt den Feigl Preis in Anerkennung seiner ausgezeichneten wissenschaftlichen Arbeiten im Bereich der Elektrophorese in der Gas- und Flüssigphase für Biomoleküle und Bio-Nanopartikel. Der mit 1500,- Euro dotierte Preis wurde im Jahr 2017 durch Bruker gesponsert.

ASAC Ehrenmitgliedschaft

▲ Wegen seiner hervorragenden Leistungen auf dem Gebiet der Analytischen Chemie und der besonderen Förderung der Zwecke der Gesellschaft für Analytische Chemie wurde Herrn o.Univ.Prof. Dr. Günther Bonn (Universität Innsbruck) die Ehrenmitgliedschaft der ASAC verliehen.

120 Jahre Gesellschaft Österreichischer Chemiker

▲ Im Jahr 2017 feierte die GÖCH ihr 120-Jahr-Jubiläum. Im Rahmen der Festsitzung bei den Chemietagen in Salzburg ließ Prof. Huppertz im Speziellen die letzten 20 Jahre Revue passieren. Die 100 Jahre davor sind bereits in der 100 jährigen Festschrift der GÖCH ausführlichst festgehalten.

Dr. Wolfgang Unger (Präsident von 1997 – 1998), Kommerzialrat und Ehrensenator der Technischen Universität Wien begründete ein Band zwischen Wirtschaft und Wissenschaft, welches bis heute Bestand hat.

Prof. Dr. Bernhard Kräutler (Präsident von 1999 – 2000); im Rahmen seiner Präsidentschaft erfolgte die Wiedereinführung der Österreichischen Chemietage. Unter seiner Führung trat die GÖCH in eine Partnerschaft mit dem Verlag Wiley-VCH ein. Diese Partnerschaft trägt auch heute noch ihre Früchte. Prof. Dr. Ulrich Schubert (Präsident von 2001 – 2004);



Univ.Prof. Dr. Hubert Huppertz, Dr. Johanna Novacek, Dr. Simon Glanzer und KommR Mag. William Nikola Kragulja.



GÖCH-Präsident Dr. Ernst Gruber, Dr. Benedikt Warth (Universität Wien), Univ.Prof. Dr. Hubert Huppertz.



Silvia Schilgerius (Springer Verlag), Dr. Thomas Berger (Universität Salzburg), Univ.Prof. Dr. Hubert Huppertz.



O.Univ.Prof. Dr. Wolfgang Buchberger, ASAC-Präsident (Universität Linz), Dr. Teresa Mairinger und Dr. Wolfgang Billig-Peters (Bruker Austria).



O.Univ.Prof. Dr. Wolfgang Buchberger, Dr. Victor U. Weiss und Dr. Wolfgang Billig-Peters (Bruker Austria).



ASAC-Präsident O.Univ.Prof. Dr. Wolfgang Buchberger, o.Univ.Prof. Dr. Günther Bonn.



em.o.Univ.Prof. Dr. Herbert Ipser, Sarah Keck MSc. (GÖCH-Jungchemiker), Dr. Peter Hoffmann (v.l.).

Foto: Josef Wendrinsky/GÖCH



Sarah Keck MSc., em.o.Univ.Prof. Dr. Herbert Ipser, Dr. Randolph Zückert (v.l.).

Foto: Josef Wendrinsky/GÖCH

2001 betrieb Prof. Schubert den Einsatz einer Strategieguppe für die umzusetzende programmatische Orientierung der GÖCH. Er setzte sich für eine klare Positionierung der GÖCH als Servicestelle für Studierende und Berufstätige in allen Belangen ein. Er sorgte für die vertragliche Sicherung eines qualitativ hochwertigen Mitteilungsorgans in Form von jährlich vier Ausgaben der *Nachrichten aus der Chemie*. Unter seiner Präsidentschaft erfolgt die Konsolidierung der Mitgliederverwaltung.

DDr. Haio Harms (Präsident von 2005 – 2010); Präsidentschaft mit dem Anspruch, als in der Industrie tätiger Chemiker nicht nur die besonderen Aspekte der außeruniversitären Berufstätigkeit konturiert zu berücksichtigen, sondern auch deren Input für die Wissenschaft und vice versa sichtbar zu machen. Initiierung und Implementierung der nachbarschaftlichen Beteiligung an den Österreichischen Chemietagen. Konsequente Regulierung der materiellen Agenden der GÖCH.

Prof. Dr. Herbert Ipser (Präsident von

2011–2016); das Jahr der Chemie wurde durch ihn genutzt, österreichweit die Aufmerksamkeit und verbesserte Akzeptanz für die Anliegen der Chemie zu positionieren. Ebenso erfolgt die Etablierung des Einsatzes von Erträgen aus den *Monatsheften für Chemie* zugunsten der Unterstützung Studierender und Jungchemiker. Weiters betrieb Prof. Ipser die Einführung eines Habilitationspreises, welcher im Jahr 2013 erstmalig vergeben wurde. Außerdem setzte sich Prof. Ipser erfolgreich für die Rückgängigmachung der Kündigung der Mitgliedschaft der Österreichischen Akademie der Wissenschaften in der IUPAC ein

Best Paper Awards 2017

▲ Die aus den Erträgen der *Monatshefte für Chemie/Chemical Monthly* dotierten Best Paper Awards 2017 wurden im Rahmen der 17. Österreichischen Chemietage vergeben. Die Preise wurden vergeben an:

- Johanna Novacek: „On the origin of the stereoselectivity in chiral amide-

based ammonium ylide-mediated epoxidations“, *Monatsh. Chem.* 2017, 148, 77–81.

- Sandro Neuner: „The synthesis of $^{15}\text{N}(7)$ -Hoogsteen face-labeled adenosine phosphoramidite for solid-phase RNA synthesis“, *Monatsh. Chem.* 2017, 148, 149–155.
- Roland W. Bittner: „Fluorine-free, liquid-repellent surfaces made from ionic liquid-infused nanostructured silicon“, *Monatsh. Chem.* 2017, 148, 167–177.
- Birgit Gröll: „Improved simplicity and practicability in copper catalyzed alkylation of tetrahydroisoquinoline“, *Monatsh. Chem.* 2017, 148, 91–104.
- Mathias Glatz: „Synthesis and characterization of cationic dicarbonyl Fe(II) PNP pincer complexes“, *Monatsh. Chem.* 2016, 147, 1713–1719
- Patrick Dobrounig und Melanie Trobe: „Sequential and iterative Pd-catalyzed cross-coupling reactions in organic synthesis“, *Monatsh. Chem.* 2017, 148, 3–35.



Prof. Dr. Peter Gärtner (TU Wien), Patrick Dobrounig, Roland W. Bittner, Mathias Glatz, Johanna Novacek, Silvia Schilgerius (Springer Verlag).

Verleihung der Ehrenmedaille für „60 jährige Mitgliedschaft in der GÖCH“

▲ Im Rahmen einer speziellen Feier erfolgte am 28. November im Kaffee Landtmann in Wien die Verleihung der Ehrenmedaille für „60-jährige Mitgliedschaft in der GÖCH“.

In Anerkennung der langjährigen treuen Verbundenheit mit der Gesellschaft Österreichischer Chemiker und der in den vielen Jahren Ihrer Berufstätigkeit erworbenen Verdienste um die Chemie in Österreich wurden 2017 an den Beitrittsjahrgang 1957 die große Ehrenurkunde der GÖCH für 60 jährige Mitgliedschaft

und die Ehrenmedaille verliehen. Die Ehrungen ergingen an:

- DI. Peter Hoffmann, 4822 Bad Goisern, 30. März 1957
- o.Prof.DDr.h.c. Hermann Janeschitz-Kriegl, 4203 Altenberg bei Linz, 28. Mai 1957
- Dr. Therese Jörg, 1190 Wien, 19. Februar 1957
- Dr. Johannes Jörg, 1190 Wien, 11. Oktober 1957
- Univ.Prof. Dr. Hans Junek, 8010 Graz, 26. Jänner 1957
- Dr. Peter Ludwig, 8010 Graz, 19. September 1957
- Dr. Herbert Petrousek, 1180 Wien, 18. Jänner 1957
- Univ.Do. Dr. Helmut Trutnovsky, 8010 Graz, 7. März 1957
- DI. Randolph Zückert, 3900 Brig-Glis, Schweiz, 7. Juni 1957

▲ Asac News – www.asac.at

35. Forum Analytik

13.-14. Februar, Parkhotel Schönbrunn Wien, veranstaltet von Agilent unter Mitwirkung der Asac
Information: www.asac.at, www.goech.at

29th MassSpec Forum Vienna

20. bis 21. Februar, Technische Universität Wien, Getreidemarkt 9, 1060 Wien
Das zweitägige wissenschaftliche Programm umfasst Applikationen, Grundlagen, neue technische Entwicklungen und Instrumentierungen aus allen Bereichen der Massenspektrometrie. Am Vortag (19. Februar) wird ein Kurs „Einführung in die Massenspektrometrie“ angeboten.
Information: Assoc. Prof. Dr. Martina Marchetti-Deschmann, martina.marchetti-deschmann@tuwien.ac.at, <https://institute.tuwien.ac.at/msforum/home/>

14. Asac-JunganalytikerInnen-Forum

4. bis 5. Mai, Universität Wien, Währingstraße 38, 1090 Wien
Die Asac lädt wiederum junge Forscherinnen und Forscher ein ihre aktuellen Ergebnisse aus allen Bereichen der Analytischen Chemie bei dieser Tagung zu präsentieren.
Information: Dr. Evelyn Rampler, evelyn.rampler@univie.ac.at, <https://anchem.univie.ac.at/vortraege-lehrveranstaltungen/jaf-2018/>

Sommerschule Chromatographie und Kopplung mit Massenspektrometrie

9. bis 12. September, Schloss Seggau bei Leibnitz
Das Motto dieser Sommerschule lautet „Herausforderungen in der (bio)pharmazeutischen, bioanalytischen, klinischen und Lebensmittelanalytik“. Die Asac und die ÖPhG veranstalten gemeinsam ein 4-tägiges Seminar zum Thema „Chromatographie und Kopplung mit Massenspektrometrie“. Das Seminar soll die Grundlagen der Chromatogra-

phie (HPLC, GC) und massenspektrometrischen Detektion vermitteln, wobei ein Schwerpunkt auf die Kopplung der HPLC und GC mit der Massenspektrometrie gelegt wird. Theorie und praktische Aspekte mit Fokus auf Applikationen aus der pharmazeutischen Analytik und Life Science Wissenschaften werden in Vorträgen und Diskussionsrunden sowie Übungen behandelt. Ein Schwerpunkt wird auch der Interpretation massenspektrometrischer Daten gewidmet sein. Das Seminar ist gedacht als ein Forum für Anwender aus der pharmazeutischen und chemischen Industrie, Lebensmittel-Untersuchungsanstalten und Kontroll-Laboratorien, aus dem Bereich der Universitäten (insbesondere Diplomanden und Dissertanten), die ihre Grundlagen auffrischen wollen und sich über neue Entwicklungen auf dem Gebiet informieren wollen.
Information: ao.Univ.Prof. Dr. Walter Gössler, Universität Graz, walter.goessler@uni-graz.at, www.asac.at

Generalversammlung 2017

Die Generalversammlung 2017 der Gesellschaft Österreichischer Chemiker fand am 25. September 2017, im Rahmen der 17. Österreichischen Chemietage an der Paris Lodron Universität Salzburg, Hellbrunnerstraße 34, 5020 Salzburg statt.

▲ Präsident Ernst Gruber eröffnet um 17 Uhr die Generalversammlung 2017 und begrüßte die anwesenden Mitglieder. Mit einer Schweigeminute wurde der seit der letzten Generalversammlung verstorbenen Mitglieder gedacht. Danach wurde kurz auf den Tätigkeitsbericht für das Geschäftsjahr 2016 hingewiesen, der auch auf www.goech.at abrufbar ist. Im Weiteren berichtete Präsident Gruber über aktuelle Angelegenheiten und geplante Aktivitäten im Jahr 2018:

Von Jänner bis September wurden insgesamt 35 Zweigstellenvorträge und 5 Arbeitsgruppenveranstaltungen abgehalten. Die GÖCH hat von Jänner bis September 2017 25 internationale Veranstaltungen werbemäßig unterstützt wie zum Beispiel Forum Analytik (28. Feber und 1. März in Wien), Blue Danube Symposium on Heterocyclic Chemistry (30. August bis 2. September 2017), MassSpec-Forum-Vienna-2017 (16. bis 17. Feber 2017) und Chemical Reactions in Foods VIII (15. bis 17. Feber 2017).

Die Adolf-Lieben-Lectureship 2017 wurde in Graz und Wien abgehalten. In Wien fand auch die Official Award Ceremony statt. Der Preis wurde 2017 an Prof. Varinder Aggarwal von der University of Bristol vergeben. Im Rahmen der Adolf Lieben Lectureship hielt Prof. Aggarwal einen Vortrag mit dem Titel „Assembly Line Organic Synthesis“

Die Jungchemiker der GÖCH haben ihr Programm um die Workshop Reihe „Praxisrelevante Grundlagen der Betriebswirtschaft“ erweitert. Der Grundstein für die österreichweit stattfindenden Workshops wurde in Zusammenarbeit mit dem SGS Institut Fresenius gelegt. Weitere Informationen finden Sie auf www.jungchemiker.at.

Das von der Akademie der Wissenschaften vergebene Stipendium der Monatshefte wurde heuer zweimal vergeben. Außerdem wurden sechs Publikationen in den Monatsheften mit „Best Paper Awards“ ausgezeichnet.

Zum Thema Titandioxid wurde seitens des ECHA Committee for Risk Assessment (RAC) eine Einstufung in Category 2 vorgeschlagen, was besondere Vorschriften bzgl. Verwendung, Handhabung, Lagerung etc. nach sich zieht. Der offizielle Beschluss ist noch ausständig.

Bezüglich Glyphosat fand im Europäischen Parlament ein Workshop statt, wobei ECHA's Risk Assessment Committee (RCA) Glyphosat nicht als kanzerogen, mutagen oder toxisch eingestuft hat. Es sollen weitere Untersuchungen durchgeführt werden, die Diskussion läuft aber sehr kontroversiell weiter.

Zum Thema Endokrine Stoffe ist seitens UBA eine Webseite erstellt worden (www.risikodialog.at/ms/risikodialog/endokrinesubstanzen/), in die auch die Ergebnisse der Plattform einfließen. Europaweit geltende Dokumente, wie ein Guidance Dokument, sind in Vorbereitung.

Blickpunkt 2018: Im Jahr 2018 werden die Österreichischen Lebensmittelchemikertage das Highlight der GÖCH Veranstaltungen darstellen. Die Lebensmittelchemikertage 2018 werden vom 25. bis 27. April in Schloss Seggau am Seggau in Leibnitz stattfinden. Das Motto dieser Lebensmittelchemikertage lautet „Zusatzstoffe“. Fachleute aus Österreich und den angrenzenden Nachbarstaaten wurden eingeladen, dieses Thema in Plenarvorträgen zu behandeln.

Der Jahresrechnungsabschluss 2016 wurde an Hand der angeschlossenen Unterlagen präsentiert und weist einen Ver-

lust von ca. 4400 Euro aus, bedingt durch einmalige Abfertigung und temporäre Doppelbesetzung der Geschäftsführung.

Die Erwartungsrechnung 2017 weist zum Zeitpunkt der Generalversammlung – noch ohne Berücksichtigung der Chemietage – einen minimalen Verlust von 811 Euro aus.

Der Budgetvoranschlag 2018 wurde mit einem der Vorsicht entsprechenden Abgang in Höhe von ca. 12.000 Euro präsentiert. Die Darlegungen über die Finanzzeiträume 2016, 2017 und 2018 wurden einstimmig genehmigt.

Rechnungsprüfer Dr. Franz Weigang (Agilent Technologies Österreich) erstattete den Bericht der Rechnungsprüfung vom 24. August 2017 und bestätigte die zweckmäßige und ordnungsgemäße Abwicklung der finanziellen Angelegenheiten. Die stichprobenweise Überprüfung der Konten und Belege ergab eine richtige und vollständige Buchführung und die Übereinstimmung der ausgewiesenen Positionen mit dem vorgelegten Rechnungsabschluss. Das Vermögen wurde sicher und zweckentsprechend sowie mit guter Verzinsung angelegt.

Auf Grund der Erläuterungen zu den finanziellen Daten 2016 bis 2018 und des Berichtes der Rechnungsprüfer stellte Herr Philipp Petermeier BSc. den Antrag auf Entlastung von Präsidium und Geschäftsführung. Der Antrag wurde mit einer Stimmenthaltung angenommen.

Beisitzer: Dr. Peter Ettmayer scheidet auf eigenen Wunsch zum 31. Dezember 2017 aus.

Bei den Arbeitsgruppen Organische Chemie, Lebensmittel, Kosmetik und Gebrauchsgegenstände, Physikalische Chemie, Makromolekulare Chemie, Erforschung u. Erhaltung v. Kulturgütern, Medizinische Chemie, Geschichte der Che-

mie, Umwelt und Nachhaltigkeit, Katalyse und Oberflächenchemie sowie Rheologie und Kolloidforschung werden die AG-Leiterpositionen neu bzw. wiedergewählt.

Die Mitgliedsbeiträge für das Jahr 2018 wurden gemäß dem Verbraucherpreisindex der Statistik Austria um 1,8 Prozent erhöht, und die vorgeschlagenen, entsprechend gerundeten Beträge wurden einstimmig angenommen.

Zur Mitgliederentwicklung berichtete Präsident Gruber, dass im Jahr 2017 die Anzahl der Mitglieder bedingt durch die Chemietage erheblich angestiegen ist. Durch vorgemerkte Austritte wird sich der Mitgliederstand gegenüber den Vorjahren relativ konstant halten.

Zusätzliche Anträge lagen nicht vor.

Allfälliges: Dr. Christian Remenyi, Chefredakteur der *Nachrichten aus der Chemie*, hielt ein Kurzreferat über die Zusammen-

arbeit zwischen GDCh und GÖCH betreffend die Zeitschrift *Nachrichten aus Chemie*. Die Zusammenarbeit besteht seit 2006 und ist beiderseits sehr fruchtbringend. Weiters referierte er kurz über redaktionelle Änderungen bedingt durch einen Verlagswechsel.

Der Präsident dankte den Teilnehmern der Generalversammlung und schloss die Arbeitssitzung um 17.45 Uhr.

Gabriela Ebner

Frühjahrsschule für Kosmetik

Einführung in die wissenschaftlichen & praktischen Grundlagen 1. bis 4. März 2018 in Bad Häring

Die Arbeitsgruppe Lebensmittelchemie, Kosmetik & Gebrauchsgegenstände der Gesellschaft Österreichischer Chemiker veranstaltet im Hotel Panorama Royal in Bad Häring bei Kufstein in Tirol, Österreich einen Lehrgang über die wissenschaftlichen und praktischen Grundlagen der Kosmetik. Die Teilnehmer sollen einen wissenschaftlich fundierten Überblick über das Fach der Kosmetologie, resp. Kosmetischen Chemie erhalten, der mit Inhalten der praktischen Umsetzung verknüpft wird, um dieses Wissen auch beruflich nutzen zu können.

Die in diesem Lehrgang von namhaften Fachleuten vermittelten Inhalte gliedern sich in folgende Teilbereiche:

- Dermatologie
- Produktkunde
- Galenik
- Industrielle Anwendungstechnik
- Recht & Gesetz
- Produktsicherheit
- Wirksamkeitsnachweise und Unerwünschte Nebenwirkungen

Angesprochen werden hier nicht nur Chemieingenieure, Chemiker mit Hochschulabschluss, Pharmazeuten, Apotheker sondern auch im Kosmetikbereich Tätige zur Weiterqualifizierung. Die maximale Teilnehmerzahl ist mit 25 Personen beschränkt. Die Unterrichtssprache ist deutsch, ebenso wie die Kursunterlagen in dieser Sprache abgefasst sind. Der er-

folgreiche Abschluss des Lehrganges wird nach bestandener kommissioneller Prüfung durch ein international gültiges Zeugnis beurkundet.

Die Leitung obliegt Dr. Sheida Hönlinger und Erhard Diwald. Die Organisation des Lehrganges liegt in den bewährten Händen von Nina Lindner.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 1250,- Euro. Sie berechtigt zur Kursteilnahme, zum Bezug der Kursunterlagen, zur Teilnahme an der Prüfung und zum Erhalt des Zeugnisses, bzw. zu einer Kursteilnahmebestätigung, je zwei Mittag- und Abendessen (Freitag und Samstag). Ende der Anmeldefrist: 15. Februar

Veranstaltungsort und Unterbringung

Hotel Panorama Royal, Schönau 110, 6323 Bad Häring, Österreich, Tel. 0043 5332 771 17, Fax: 0043 5332 771 17 77; E-Mail: office@panorama-royal.at

Zeitraumen

Start mit „Get-together-Abendessen“ am Donnerstag, 1.3.2018, 18:00 Uhr; Kursende: Sonntag 4.3.2018, ca. 13:00 Uhr.

Anmeldung und Information

Die Anmeldung erfolgt schriftlich bei: Nina Lindner, Tel. 0043 5332 77203, Fax: 0043 5332 77203 77; E-Mail: nina.lindner@sgs.com

Adolf Lieben Lectureship 2018

▲ Wir freuen uns, Prof. Erick Carreira (ETH Zürich) als dritten Preisträger der Adolf Lieben Lectureship vorstellen zu dürfen.

Im Rahmen der Lieben Lectureship wird Professor Carreira drei Vorträge in Österreich halten:

- 27.2.2018 in Innsbruck
- 28.2.2018 in Wien (inkl. Preisverleihung, TU Wien, TUtheSky Lounge, 17:00)
- 2.3.2018 in Graz

Prof. Erick Carreira wurde in Kuba geboren und studierte an der University of Illinois (B.Sc.), bevor er seine Dissertation an der Harvard University mit David A. Evans absolvierte. Nach einem PostDoc-Aufenthalt bei Prof. Peter Dervan am Cal-Tech wurde er 1992 erst zum Assistenzprofessor, dann 1997 zum ordentlichen Professor berufen.

Kurz darauf, 1998, übersiedelte er an seinen gegenwärtigen Standort, die ETH Zürich, wo er die Professur für Synthetische Chemie innehat. Prof. Carreira ist bekannt für seine eindrucksvollen Beiträge auf dem Gebiet der Naturstoffsynthese sowie für zahlreiche elegante Methoden der asymmetrischen Katalyse.

Details finden Sie auf der AG Website <http://orgchemgoech.wordpress.com> oder auf www.goech.at

Information: Prof. Dr. Nuno Maulide (nuno.maulide@univie.ac.at) oder Dr. Michael Schnürch (michael.schnuerch@tuwien.ac.at)

Österreichische Lebensmittelchemiker-Tage 2018

Zusatzstoffe. 25. bis 27. April 2018 in Seggau

▲ Zusatzstoffe sind wichtige Bestandteile von Lebensmitteln, die einerseits die Verarbeitung erleichtern und andererseits diese erst ermöglichen damit unter anderem auch die Sicherheit und Qualität über den gesamten Lebenszyklus aufrechterhalten werden kann.

Das Spektrum der Zusatzstoffe reicht von strukturerhaltenden/strukturverändernden über schützende, geschmackserhaltende bis hin zu färbenden Substanzen. Die Sicherheit der Zusatzstoffe wird durch aufwändige Zulassungsverfahren und eine regelmäßige Überprüfung der neuesten wissenschaftlichen Literatur gewährleistet. Die große Vielfalt an Zusatzstoffen, die den Lebensmittelverarbeitern zur Verfügung steht ermöglicht es eine entsprechende Auswahl an Lebensmitteln herzustellen und damit die Wünsche von Konsumenten, Händlern und Verarbeitern gemeinsam zu erfüllen.

Im Rahmen dieser Tagung kann dieses umfangreiche Thema in einzelnen Bereichen angeschnitten und einige wichtige Aspekte herausgegriffen werden. Da die Zusatzstoffe nicht zu Ernährungszwecken zugesetzt werden ergibt sich hier natürlich eine andere Sichtweise und insbesondere der Gewinn an Qualität und Sicherheit muss mit dem Blick auf eine mögliche negative Auswirkung auf die Gesundheit abgewogen werden.

Fachleute aus Österreich und den angrenzenden Nachbarstaaten wurden eingeladen, dieses Thema in Plenarvorträgen zu behandeln.

Diese Tagung wendet sich an Lebensmittelchemiker, Lebensmitteltechnologien, Ernährungswissenschaftler, Gesundheitsberufe, Mitglieder der amtlichen Lebensmittelkontrolle und die Lebensmittelwirtschaft sowie an alle interessierten Kolleginnen und Kollegen.

Themen der Tagung

- Zusatzstoffe und deren Anwendung
- Neue (potentielle) Zusatzstoffe
- Antioxidantien
- Aromen
- Angereicherte Lebensmittel
- Regelwerk Zusatzstoffe
- Zusatzstoffe aus GVO (Enzyme)
- Enzyme in der Lebensmittelverarbeitung

Deadlines

15. Februar

Annahmestätigung des Beitrages. Vortrag und Poster sind gleichrangige Präsentationsformen.

Mitte März

Tagungsprogramm – Das Programm wird auf www.goech.at veröffentlicht

5. April

Anmeldung von Last Minute Postern, max. 1–2-seitige Kurzfassung an michael.murkovic@tugraz.at (Formatierungsrichtlinien siehe www.goech.at)

5. April

Ende Early Bird Registrierung. Anmeldung: Ausschließlich online über www.goech.at ab Jänner 2018

Kongressband

Alle Kurzfassungen der Vorträge und Poster werden in einem Kongressband



Schloss Seggau, Leibnitz.

Foto: Michael Murkovic

veröffentlicht und gemeinsam mit den Tagungsunterlagen am Beginn der Lebensmittelchemiker Tage ausgehändigt.

Posterpreis

Vom Wissenschaftlichen Komitee wird ein Posterpreis vergeben

Teilnahmegebühren

Teilnahmegebühren beinhalten Kongressunterlagen, Kaffeepausen, Mittagessen und Teilnahme am Rahmenprogramm

Überweisen Sie die Tagungsgebühr bitte auf das Konto der GÖCH IBAN: AT41 1100 0004 3192 6520, BIC/SWIFT: BKAU-ATWW mit dem Verwendungszweck „Lebensmittelchemiker-Tage 2018“.

Rahmenprogramm

Weinverkostung im Keller von Schloss Seggau, Konferenzdinner

	bis 15.3.2018 [Euro]	ab 16.3.2018 [Euro]
Mitglieder der GÖCH	250,-	280,-
Nichtmitglieder	280,-	310,-
Studentische GÖCH-Mitglieder	100,-	130,-
Studenten	160,-	190,-
Tageskarte	150,-	180,-

Veranstaltungsort

Hotel Schloss Seggau, Seggauberg 1,
8430 Leibnitz, Tel. +43 3452 824350
E-Mail: schloss@seggau.com; www.seggau.com

Veranstalter

Gesellschaft Österreichischer Chemiker – AG Lebensmittel, Kosmetik und Gebrauchsgegenstände

Wissenschaftliches Komitee

Univ. Prof. Dr. Friedrich Bauer
Univ. Prof. Dr. Margit Cichna-Markl
Mag. Pharm. Dr. Erich Leitner
Univ. Prof. Dr. Doris Marko
Univ. Prof. Dr. Helmut Mayer
Univ. Prof. Dr. Michael Murkovic
Dr. Dietmar Österreicher
Em. Univ. Prof. Werner Pfannhauser
Univ. Prof. Dr. Ebrahim Razzazi-Fazeli
DI Klaus Riediger
Assoc. Prof. Dr. Barbara Siegmund
Univ. Prof. Dr. Veronika Somoza
Dr. Fritz Sövegjarto

Organisationskomitee

Michael Murkovic
Alma Ljubijankic

Information

Gabriela Ebner, Gesellschaft Österreichischer Chemiker, Nibelungengasse 11/6, 1010 Wien, Austria, Tel. 0043 1 5874249; gabriela.ebner@goech.at, www.goech.at



Gesellschaft Österreichischer Chemiker
Nibelungengasse 11/6
1010 Wien, Austria
Tel.: 0043 1 587 42 49
Fax: 0043 1 587 89 66
E-Mail: office@goech.at
Web: www.goech.at

Universitätslehrgang „Qualitätssicherung im chemischen Labor“ 2018/19

▲ Laborakkreditierung auf Basis internationaler Vereinbarungen und Normen gewinnt im Hinblick auf die weltweite Konkurrenzfähigkeit der Laboratorien rasch an Bedeutung. So kommt es, dass Chemiker/Pharmazeuten/Biologen mit unterschiedlichen beruflichen Erfahrungen in der Qualitätssicherung Verwendung finden und als Fachgutachter eingesetzt werden.

Ziel dieses Lehrganges ist eine praxisnahe Vermittlung der wissenschaftlichen Grundlagen der Qualitätssicherung sowie des richtigen Umganges mit Laboraten und deren sachgerechter Interpretation.

Darüber hinaus sollen Kenntnisse über die Weiterentwicklung der Qualitätsstandards für chemische Laboratorien und über die Harmonisierung der Anforderungen an die Labors aus der Sicht der Fachaudatoren vermittelt werden.

Pflichtfächer (5,4 Semesterstunden bzw. 12 ECTS):

- Modul A: Grundlagen der Qualitätssicherung (9. – 13. Juli 2018)
- Modul B: Anwendung der Qualitätssicherung im Labor (24. – 28. September 2018)
- Modul C: Qualitätsmanagement im Labor (27. September 2018 und 13. Februar 2019)

Wahlfächer (1,2 Semesterstunden bzw. 3 ECTS, eines von zwei):

- Modul D: Messunsicherheit und Prozessanalytik (11. – 12. Februar 2019)
- Modul E: Betriebswirtschaftliche Aspekte (14. – 15. Februar 2019)

Lehrgangsleiter: O.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr. Wolfhard Wegscheider

Ort: Montanuniversität Leoben, Franz-Josef-Straße 18, 8700 Leoben, Austria

Teilnehmergebühr:

Einzelmodule à 600,- Euro, Gesamtkurs (4 Module) 2200,- Euro
Gesamtkurs (4 Module) für ASAC-Mitglieder 1900,- Euro

Anmeldeschluss: 30. April

Lehrgangsorganisation: Karin Schober, Allgemeine und Analytische Chemie,

Montanuniversität Leoben, Franz-Josef-Straße 18, 8700 Leoben, Austria,
Tel. 0043 3842 402 1201,
karin.schober@unileoben.ac.at,
<http://laborqualitaet.unileoben.ac.at>

Preise und Stipendien

Monatshefte-für-Chemie-Wissenschaftspreis 2018

▲ Die GÖCH schreibt einen Preis für Nachwuchswissenschaftler der Chemie bzw. Technischen Chemie in Höhe von 2000,- Euro für das Jahr 2018 aus, dotiert aus Mitteln der *Monatshefte für Chemie/Chemical Monthly*.

Es wird erwartet, dass der Preisträger auf einer GÖCH-Veranstaltung einen Vortrag zum Thema der ausgezeichneten Arbeit hält. Eine Publikation in den *Monatsheften für Chemie* in absehbarer Zeit nach der Preisverleihung ist wünschenswert. Senden Sie Ihre Unterlagen bis zum 1. Mai per E-Mail an office@goech.at

Förderungspreise 2018

▲ Die Gesellschaft Österreichischer Chemiker schreibt zur Förderung Studierender der Chemie an österreichischen Universitäten die Förderungspreise für Chemie für das Jahr 2018 aus, gestiftet vom Fachverband der Chemischen Industrie Österreichs FCIO.

Die Bewerbungen sind bis spätestens 1. Mai an das Sekretariat der Gesellschaft Österreichischer Chemiker, Nibelungengasse 11/6, 1010 Wien, zu richten.

Habilitationspreis 2018

▲ Die GÖCH schreibt einen Preis für Habilitandinnen und Habilitanden im Bereich der Chemie und chemischer Aufgabenbereiche im interdisziplinären Umfeld in Höhe von 2000,- Euro für das Jahr 2018 aus, dotiert aus Mitteln der *Monatshefte für Chemie/Chemical Monthly*. Es wird er-

wartet, dass der Preisträger auf einer GÖCH -Veranstaltung einen Vortrag zum Thema der ausgezeichneten Arbeit hält. Senden Sie Ihre Unterlagen bis zum 1. Mai per E-Mail an office@goech.at. Detailinformationen zu allen ausgeschriebenen Preisen finden Sie unter: www.goech.at/ehrungepreise.shtml

GÖCH – Reisestipendien 2018

▲ GÖCH und FCIO vergeben an studentische GÖCH-Mitglieder Reisestipendien (gestiftet vom Fachverband der Chemischen Industrie Österreichs – FCIO) zum Besuch von Fachtagungen und Fortbildungskursen in einer Gesamthöhe von 3000,- Euro. Die Maximalhöhe pro Bewerber und Jahr beträgt 185,- Euro. Antragsformulare können unter www.goech.at/formulare.shtml als PDF-File heruntergeladen werden. Deadline für die Einreichung ist der 15. September (eingehend im GÖCH-Sekretariat). Alle Antragsteller werden bis 15. November per E-Mail verständigt. Anfragen und Informationen Gabriela Ebner, Tel. 0043 (0)1 587 42 49, gabriela.ebner@goech.at, www.goech.at

10 Jahre Mitglied in der GÖCH – Beitrittsjahrgang 2007

Folgende Mitglieder sind im Jahr 2007 der GÖCH beigetreten und feierten im Jahr 2017 ihre 10-jährige Mitgliedschaft. In Anerkennung ihrer langjährigen Verbundenheit hat das Präsidium die Urkunde „10 Jahre Mitglied in der GÖCH“ übersandt.

Univ.Prof. Dr. Günther Knör, Universität Linz, 4040 Linz
 Dr. Hannes Mikula, TU Wien, 1060 Wien
 Dr. Sven Nerdinger, D-83088 Kiefersfelden
 DI. Dr. Helene Hopfer, Davis, USA
 DI. Dr. Markus Holzweber, 1030 Wien
 DI. Dr. Thomas Janhsen, 2551 Enzesfeld-Triesting
 Ao.Univ.Prof. DI. Dr. Hans Huemer, 8042 Graz
 Dr. Uwe Monkowius, Universität Linz, 4040 Linz
 Mag. Dr. Markus Feßler, 6176 Völs
 Dr. Michaela Schindler, 1120 Wien
 DI. Dr. Christina Ortner, 4030 Linz
 Assoc.Univ.Prof. Dr. Wolfgang Schöfberger, 4040 Linz
 Ass.-Prof. Dr. Thomas Loerting, Universität Innsbruck, 6020 Innsbruck

Dr. Corinna Wilken, 1150 Wien
 Mag. Johannes Uray, 8020 Graz
 Mag. Dr. Stefanie Wernisch, 9900 Lienz/Osttirol
 DI. Dr. Robert Lichtenberger, 4040 Linz
 DI. Dr. Stefan Baumann, 1160 Wien
 Dr. Christian Weilach, Lenzing AG, 4860 Lenzing
 Mag. Elisabeth Apfelthaler, 1090 Wien
 Mag. Jörg Waldhäusl, 4202 Hellmonsödt
 Dr. Markus Ruetz, 6182 Gries im Sellrain
 Judit Pasztor, 1030 Wien
 DI. Dr. Peter Stehring, 9900 Lienz/Osttirol
 Mag. Dr. Heidi Schwartz, IFA-Tulln – BOKU Wien, 3430 Tulln
 Univ.Prof. Dr. Oliver Brüggemann, Universität Linz, 4040 Linz
 DI. Dr. Klaus Bretterbauer, 4020 Linz
 Ao.Univ.Prof. Dr. Rainer Schuhmacher, IFA-Tulln – BOKU Wien, 3430 Tulln
 Univ.Prof. DI. Dr. Christian Paulik, Universität Linz, 4040 Linz
 Dr. Roland Reischl, Universität Salzburg, 5020 Salzburg
 MMag. Armin Fraiß, 8644 Mürzhofen

▲ Wir gratulieren zum Geburtstag